

# Adler

## Altdorfer Dorfblatt



### *Charlotte Germann zeichnet einen Comic für Altdorf*

Seiten 18–19

Am 29. Mai steigt  
das Kinderfestival  
Seiten 4–5

Die Bevölkerung von  
Altdorf wächst stark  
Seite 8

Jugendtheater spielt  
ein wildes Stück  
Seite 13

Familien profitieren  
von Gutscheinen  
Seiten 16–17

Zum Herausnehmen:  
Veranstaltungskalender

Das ist kein Fasnachtsujet. Diese Fratze hat das Treiben in Altdorfs Zentrum bestens im Blick. Jahrein jahraus spendet die schön gefertigte Metallarbeit frisches Wasser – vom wilden Aussehen lassen sich die wenigsten abschrecken.



**Auflösung dieses Rätsels:**  
Der Wasserspender gehört zum Urania-  
brunnen auf dem Lehnplatz. 1596 erbaut,  
war der Brunnen ursprünglich ein  
Getränketrog für Tiere.

## Liebe Altdorferinnen und Altdorfer, gemeinsam erreichen wir viel

Für meine neue Aufgabe als Gemeindepräsidentin von Altdorf durfte ich viele gute Wünsche entgegennehmen. Die Gratulationen waren oft mit konkreten Erwartungen und Anliegen verbunden. Das ist durchaus berechtigt. Seit zwölf Jahren bin ich im Gemeinderat tätig, und in dieser Zeit habe ich immer wieder eindrücklich erleben dürfen, dass sich der Einsatz für unser Dorf lohnt. Zusammen mit meiner Kollegin und meinen Kollegen im Gemeinderat werde ich mein Bestes für Altdorf geben und die Anliegen der Bevölkerung ernst nehmen. Wir entwickeln uns Jahr für Jahr weiter. Auch 2011 werden wir gemeinsam einige Schritte vorwärts gehen. Ich freue mich auf diese Herausforderung!



Altdorf hat in jeder Beziehung viel zu bieten – historisch, architektonisch und kulturell. Bei uns finden zahlreiche Veranstaltungen statt, vom Techno-Konzert bis zur volkstümlichen Stubete, vom Radballturnier bis hin zum Schwingfest. Internationale Sportanlässe, das Musikfestival Alpentöne oder auch Kunstausstellungen finden regelmässig über die Kantonsgrenzen hinaus Beachtung. Ja, Altdorf darf sich als Zentrum für alle Urnerinnen und Urner sehen lassen.

Unser Dorf glänzt nicht mit dem Freizeitangebot alleine. Das Rückgrat der Gesellschaft sind die grossen, mittleren und kleinen Betriebe, die in die Zukunft investieren. Mit ihren interessanten Arbeitsplätzen tragen sie dazu bei, dass es sich hier gut leben lässt. Da ist die Schreinerei, die perfekte Parkettböden legt, der Sanitärinstallateur mit den neusten Lavabos oder die vielen Firmen, die mit ihrem Sponsoring zahlreiche Events in Altdorf überhaupt erst möglich machen. Ganz zu schweigen von den Lehrstellen, die in Restaurants, Büros, Geschäften oder Handwerksbetrieben angeboten werden. Die Unternehmerinnen und Unternehmer tragen täglich dazu bei, dass sich Altdorf weiterentwickelt. Dafür gebührt ihnen grosser Dank. Im aktuellen «Adler» wird stellvertretend eine dieser Firmen porträtiert. Mehrere solcher Beiträge werden folgen.

Auch wenn die Herausforderung gross, die Wünsche vielseitig sind, ich bin überzeugt, dass wir Altdorferinnen und Altdorfer gemeinsam viel erreichen können. Ich wünsche uns dazu viel Durchhaltewillen – und auch etwas Spass dabei.

Christine Widmer Baumann

## Am Kinderfestival 2011 wird das Wasser zum Spielparadies

*Das lässt sich kein Kind entgehen: Am Sonntag, 29. Mai, findet in Altdorf und Flüelen das 5. Urner Kinderfestival statt. Die Strecke Dorfbach bis Urnersee wird zum riesigen Spielparadies.*

«Rund ums Wasser» lautet das Motto für den grossen Spieltag. Das kommt nicht von ungefähr: Der Fischereiverein Uri feiert das 111-Jahr-Jubiläum. Das Schwimmbad Altdorf eröffnet die neue Aussenanlage (siehe Textbox). Und die Ludothek Altdorf nimmt am nationalen Spieltag teil. Für das Kinderfestival bündeln die Organisationen ihre Kräfte und bieten ein besonderes Spektakel. Am Dorfbach erstellen sie drei Inseln für Spiel und Spass. Dutzende von Attraktionen stehen dort für Kinder und Familien bereit.

**Die Piraten-Insel** liegt auf dem MSA-Areal. Ein interaktiver Märchenparcours mit der Theatergruppe Eigägwächs, wilde Piratenspiele mit der Ludothek Altdorf oder Experimente mit Wasserwelten Göschenen erwarten die Kinder. Auch die Feuerwehr Altdorf ist mit von der Partie.

**Die Malediven-Insel** befindet sich beim Schwimmbad Altdorf. Zu geniessen gibt es die neue Aussenanlage sowie weitere Attraktionen und Spiele im Hallenbad.

**Die Walfisch-Bucht** schliesslich ist auf dem Sportplatz Flüelen, dort wo der Dorfbach in den See mündet. Ein Märchentheater, ein grosser Stand

zur Fischerei und viele Spiele machen den Besuch besonders lohnend. Unter anderem können Kinder unter Anleitung selber Flosse bauen und dann damit über den See fahren.

Neben den Spiel-Attraktionen stehen im Gebiet zwischen MSA und Sportplatz Flüelen mehrere Konzerte der Ensembles der Musikschule Uri auf dem Programm. Ein Märchentheater auf einem Nauen (organisiert von der Kantonsbibliothek Uri) ziehen Kinder und Erwachsene gleichermaßen in den Bann. In mehreren Festwirtschaften wird für das leibliche Wohl gesorgt sein. Diverse Vereine bieten zudem auf allen Inseln noch zusätzliche Attraktionen an. 2008 fand in Altdorf das letzte Kinderfestival statt. Damals spielten Kinder aus ganz Uri einen Tag lang nach Herzenslust im Altdorfer Dorfkern.

Das 5. Kinderfestival am Sonntag, 29. Mai, bietet zwischen 10 und 17 Uhr eine Menge. Der Vorverkauf startet Anfang Mai. Tickets gibt es bei Tourist Info Uri (Tel. 041 874 80 09), bei der Ludothek sowie beim Schwimmbad Altdorf. Der Eintrittspreis von 8 Franken berechtigt zur Teilnahme an allen Veranstaltungen auf den drei Spiel-Inseln.

Wer ein Ticket kauft, erhält zudem einen Gratis Eintritt für das Schwimmbad Altdorf, der nach dem Kinderfestival eingelöst werden kann und bis Ende August 2011 gültig ist. ■

### Die neue Badeoase wirft grosse Wellen

«Wir freuen uns wahnsinnig auf den Start!», sagt Bruno Arnold. Die grosse Vorfreude beim Geschäftsführer des Schwimmbads Altdorf ist berechtigt: In wenigen Wochen schon hat Altdorf die modernste Badeoase der ganzen Zentralschweiz.

Die Schwimmbadgenossenschaft Altdorf hat viel investiert: Auf der 17 Meter langen Breitwasserrutsche geniessen die Besucherinnen und Besucher rasante Fahrten. Das neue Kinderplanschbecken ist mit den zahlreichen Wasserspielzeugen ein idealer Tummelplatz für die kleinen Badegäste. Und die grosse Spiel- und Liegewiese wurde neu begrünt und bietet genug Platz zum Herumtollen, Picknicken und Sonnenbaden. Bleibt noch die Hauptattraktion: Im neuen Brandungswellenbad fühlen sich die Gäste wie im Meer. Rhythmisch hüpfen die Wellen auf und ab und rauschen verführerisch wie in der Karibik. Wenn das Wetter mitspielt, geht der Betrieb der neuen Aussenanlage am 30. April los. Bis zum Kinderfestival am Sonntag, 29. Mai, dürfte der Betrieb schon eingespielt sein.

Die Investitionen in die neue Aussenanlage wurde ermöglicht durch Beiträge der Gemeinde Altdorf, des Kantons Uri sowie von Sponsoren und Gönnern. Der Eintrittspreis für das gesamte Bad wird generell um rund 12 Prozent angehoben. Ins neue Freibad gelangen die Kunden via Hallenbad und direkt vom neu erstellten Parkplatz her. Zur Anlage gehören Umkleidekabinen, Toiletten und Duschen. Die Öffnungszeiten variieren je nach Saison oder Ferienzeit. Alle Informationen dazu gibt es auf [www.schwimmbad-altdorf.ch](http://www.schwimmbad-altdorf.ch).



## Die ABL baut an der digitalen Datenautobahn

*Vom kleinen Keller auf die grosse Wirtschaftsbühne: Das hat die Firma ABL in 16 Jahren geschafft. Banken, Elektrizitätswerke und Telekomfirmen übermitteln ihre sensiblen Daten mit Glasfaserkabeln, die dafür in Altdorf speziell getrimmt wurden.*

Bei der Firma ABL in Altdorf ist alles eine Nummer kleiner. 1 Millimeter ist für die 38 Mitarbeitenden eine gewaltige Strecke. Denn sie bewegen sich in weit geringeren Dimensionen. Die ABL-Leute verarbeiten Glasfaserkabel, deren Einzelfasern nicht einmal so dick wie ein Haar sind. Von diesem spezialisierten Können profitieren die meisten Leute täglich: Wer telefoniert, im Internet surft, Zug fährt oder sich über ein Ampel freut, die auf grün springt, verdankt dies einem immer dichter werdenden Netz von Glasfaserkabeln. Sie transportieren die Informationen beinahe mit Lichtgeschwindigkeit von einem Ort zum andern.

Die ABL AG sorgt dafür, dass die Kabel dieser Datenautobahn überhaupt funktionieren: Sie stellen für Banken, Telekommunikationsfirmen, Elektrizitätswerke und Industrie die genau richtig konfektionierten Glasfaserkabel bereit. Und die gibt es nicht ab der Stange zu kaufen. «Wir machen keine Massenprodukte, sondern erfüllen die genauen Wünsche unserer Kunden», sagt ABL-Geschäftsführer Roland Müller. Nur so könne sich die Firma heute schweizweit behaupten. «Unsere Stärke sind die individuellen Lösungen.» Konkret heisst das: Bei der Konfektion der Kabel ist präzise Handarbeit gefragt. Das war am ersten Tag der Firma ABL so und hat sich seither nicht verändert.

Die Geschichte der «Alois Bissig Lichtwellenleitertechnik» beginnt Mitte der Neunzigerjahre. Damals waren Internet und Handy weit gehend unbekannt. Die Dätwyler AG betrieb damals eine eigene Abteilung für Lichtwellenleitertechnik. 1994 fiel der Entschluss, den Bereich aufzulösen. Mitarbeiter Alois Bissig erkannte das Potenzial der Technologie. Kurzer-

### Schnell wie Licht, dünn wie Haar

Täglich wird heute eine enorme Datenmenge um den Globus und quer durch die Schweiz verschoben. Das ist nur mit Glasfaserkabeln möglich. Sie bestehen aus hoch reinem Glas und übertragen zwei Lichtsignale: hell und dunkel. So kann, wie beim Binärcode im Computer, jede beliebige Information codiert und fast mit Lichtgeschwindigkeit übertragen werden. Die Glasfasern (siehe Bild nebenan) sind dünn wie Haar und heute in Industrie, Informatik und Telekommunikation allgegenwärtig.



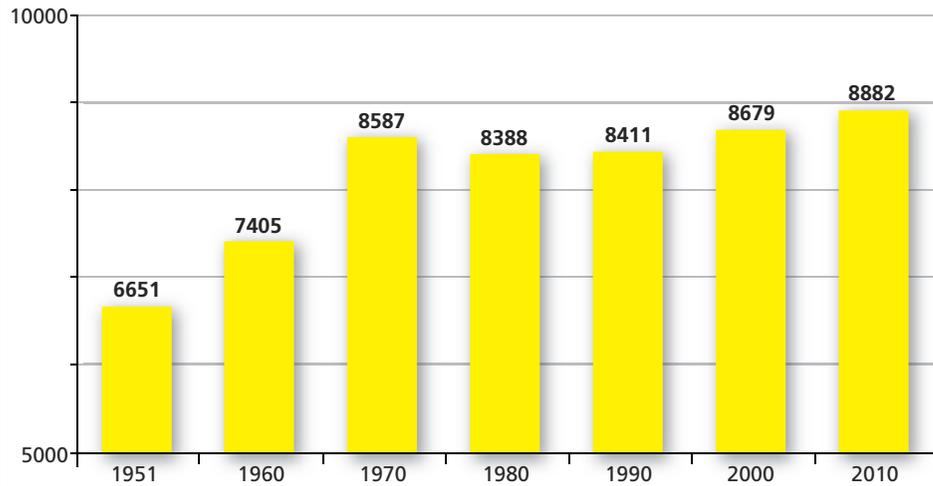
So läuft beim Datentransfer alles rund: Glasfaserkabel aus dem Hause ABL.

hand übernahm er den Geschäftsbereich – anfangs allerdings in bescheidenem Rahmen. Mit zwei ehemaligen Dätwyler-Mitarbeitern machte sich Bissig in seinem Keller an die Arbeit. Heute, rund 16 Jahre später, bietet ABL insgesamt 38 Arbeitsplätze in der Konfektions- sowie der Montageabteilung an. Das gesamte Personal wird selbst geschult und ausgebildet. Die Keller-Tage sind endgültig vorbei: Die Firma hat ihren Sitz an der Giessenstrasse 10 in Altdorf und ist dank ihrer Produkte landesweit bekannt. ABL genießt in der Bevölkerung einen vorzüglichen Ruf und hat diverse Auszeichnungen verliehen bekommen, denn sie schafft und erhält in Uri gesuchte Arbeitsplätze.

Mehrere ehemalige Dätwyler-Angestellte haben in den vergangenen Jahren die ABL verstärkt. Einer von ihnen ist Roland Müller. Er ist überzeugt: «Wir sind eine dynamische Firma und halten mit den technischen Neuerungen Schritt.» Bestes Beispiel dafür sei Firmengründer Alois Bissig selber. Er gilt als Tüftler, der mit besonderem Talent ebenso beharrlich wie kreativ an neuen Lösungen arbeitet. Das jüngste Resultat davon trägt den Namen Alplight: Die eigenständige Aktiengesellschaft entwickelt und produziert Laser und optische Komponenten, die hauptsächlich in der Medizin zum Einsatz kommen. Es wäre nicht das erste Produkt aus Alois Bissigs Händen, das klein anfängt, aber in naher Zukunft Grosses leistet. ■

Weitere Infos: [www.abl-ag.ch](http://www.abl-ag.ch); [www.alplight.ch](http://www.alplight.ch)

## Bevölkerung



### Pro Woche wächst Altdorf um zwei Bewohner

2010 ist die Bevölkerung von Altdorf stark angewachsen. 8882 Frauen, Männer und Kinder leben im Urner Hauptort. Das sind 117 Personen mehr als noch vor einem Jahr. Mit 8882 erreicht der Bevölkerungsstand einen Rekord – noch nie hatten mehr Leute ihren festen Wohnsitz in Altdorf\*. Besonders erfreulich ist, dass die Zahl der Geburten (88) die Anzahl Todesfälle (85) erstmals seit 2004 wieder übersteigt.

Aufs Jahr hochgerechnet, wächst Altdorf pro Woche um zwei neue Bewohner. Rund 90 Prozent sind Schweizer Bürger. Der Grossteil der 117 Neuzuzüger stammt aus dem Kanton Uri. Weitet man den Blick über die Altdorfer Gemeindegrenzen aus, zeigt sich ein ganz deutliches Bild: Die Urner Bevölkerung konzentriert sich immer mehr auf die Gemeinden in der Reusebene. Heute haben weit mehr als die Hälfte der 35'000 Urnerinnen und Urner hier ihr Zuhause; Altdorf ist dabei klar die bevölkerungsstärkste Gemeinde.

Wie lässt sich der jüngste Bevölkerungszuwachs begründen? Die naheliegendste Erklärung liegt im Bauwesen. 2010 waren diverse neue Wohnungen bezugsbereit: In der Steinmatt, in der Turmmatt oder an der Bahnhofstrasse gab es attraktiven Wohnraum. Mit der neusten Zonenplanänderung hat die Gemeinde bereits die nächsten Schritte für ein weiteres Wachstum eingeleitet. Rund 10'000 Quadratmeter Land können neu überbaut werden.

Ob die Bevölkerung von Altdorf auch 2011 wachsen wird, ist schwer vorauszusagen. Immer wieder gibt es Jahre, in der die Einwohnerzahl kurzfristig sinkt. Das war zwischen 1975 und 1980 so, als die Bevölkerung um rund 300 Personen abnahm. Die generelle Entwicklung der drei vergangenen Jahrzehnte stimmt aber positiv: Altdorf wächst kontinuierlich und gedeiht prächtig. ■

\* 1972 zählte die Bevölkerungsstatistik 9052 Personen. Faktisch wohnten aber weniger Leute in Altdorf als heute: Damals wurden die Wochenaufenthalter – im Gegensatz zu heute – noch zu den Einwohnern gerechnet.

## Veranstaltungen im April

1.	Schülerkonzert der Musikschule Uri, ev.-ref. Kirche	Fr, 19.30
1.–3.	VINURI 2011, Winkel	Fr, 17.00/Sa, 14.00/So, 11.00
2.	Ökum. Rosenaktion, Seelsorgeraum Altdorf, Lehnplatz	Sa
2.	Phonograph & Al-Berto and the Fried Bikinis, Kellertheater	Sa, 21.00
3.	Kinderanimation, Schwimmbad Altdorf	So, 9.30
3.	Matinée: Hirtenstock und Käsebrecher Kantonsbibliothek Uri Stiftung	So, 11.00–12.00
5.	Sensibilisierung und Prävention sexueller Gewalt in Familien Frauenbund Uri, Kirche St. Martin	Di, 20.00
6.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Matteo Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Mi, 14.15–14.45
6.	«Fit für alle», KTV Altdorf, Feldli (jeweils mittwochs bis 20. April)	Mi, 19.30
6.	JazzAmMittwoch – Bigmatt Bigband, theater (uri)	Mi, 20.00
7.	Kunstbegegnung mit dem besonderen Blick, Haus für Kunst Uri	Do, 18.00
7.–10.	Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz, Kollegium Karl Borromäus	Do–So
8.	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Fr, 7.00</b>
8.	Fastensuppe-Aktion, Seelsorgeraum Altdorf, Winkel	Fr, 11.30–13.00
8.	Handballspiel NLB, HC KTV Altdorf, Feldli	Fr, 20.30
9.	Eucharistiefeyer mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
9.	Lotto-Match, Urner Kleintierfreunde, Winkel	Sa, 19.30
9.	Kontra Trio mit «Flutter, Chatter, Puff», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
10.	Radball Schweizermeisterschaft, Radsport Altdorf, Winkel weitere Termine: Sa, 30. April 2011, 13.30 Uhr	So, 9.30
13.	Kantonale Schlagzeug-Vortragsübung, Musikschule Uri, Aula Hage	Mi, 18.00
13.	Mitgliederversammlung Hilfswerk der Kirchen Uri Pfarreizentrum St. Martin	Mi, 19.30
14.	<b>Grosser Warenmarkt</b>	<b>Donnerstag</b>
14.	50 plus. Kaffee, Gipfeli, Bücher, E-Books und Katalog Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Do, 9.00
14.	Vortragsübung der Musikschule Uri, Aula Hage	Do, 19.00
15.	Fastensuppe, Seelsorgeraum Altdorf, Winkel	Fr, 11.30–13.00
15.	Premiere Kollegietheater Altdorf «FAUST I», theater (uri) weitere Aufführungen: Sa, 16. April, 16.30 Uhr / So, 17. April bis Mi, 20. April jeweils 19.30 Uhr	Fr, 19.30
15.	Wendl Herger, Autor von «Bürgerblick – Bürgerleid» zu Gast in der Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Fr, 20.00
16.	Vaki-Turnen, KTV-Altdorf, Obere Hageturnhalle	Sa, 9.30–10.30
16.	Konzert Urisono 2011, Feldmusik Altdorf, theater (uri)	Sa, 20.15
16.	Monster Noize vol.3, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.00
17.	Familiengottesdienst, übertragen von Radio DRS 2, Kirche St. Martin	So, 9.30
19.	Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, theater (uri)	Di, 17.00
22.	Schwimmbad täglich geöffnet bis So, 8. Mai 2011	
22.	Karfreitagsbesinnung, Kirche Bruder Klaus	Fr, 10.00
22.	Kinderkreuzweg, Kirche St. Martin	Fr, 13.30
22.	Karfreitagsliturgie mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	Fr, 15.00
22.	Kreuzweg in Bildern, Kirche Bruder Klaus	Fr, 20.00
22.	Prozession zum Kapuzinerkloster, Kirche St. Martin	Fr, 20.00
23.	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Sa, 7.00</b>
23.	Osteraktion von Neues Altdorf	Sa
23.	Osternachtfeiern, Kirche St. Martin und Kriche Bruder Klaus	Sa, 21.00
24.	Ostergottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00
24.	Ostergottesdienst, Kriche Bruder Klaus	So, 19.00
29.	Obligatorisch-Schiessen, Schützenstand Flüelen	Fr, 17.30–19.30
29.	Abschlusskonzert 10. Urner Brass Band-Lager, theater (uri)	Fr, 20.00
29.	<b>Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel</b>	<b>Fr, 19.45–22.00</b>
30.	<b>Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel</b>	<b>Sa, 8.00–17.00</b>
30.	concerto rumoristico, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15

## Veranstaltungen im Mai

1.	Erstkommunionfeier, Kirche St. Martin	So, 9.30
1.	Erstkommunionfeier, Kirche Bruder Klaus	So, 10.15
1.	Ständchen zum Weissen Sonntag, Feldmusik, Kirche St. Martin	So, 10.30
4.	Werkbetrachtung im Danitoh Pavillon, Haus für Kunst Uri	Mi, 17.00
4.	JazzAmMittwoch, Tino Horat Trio, theater (uri)	Mi, 20.00
5.	Sina «Ich schwöru», theater(uri)	Do, 20.00
<b>6.</b>	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Fr, 7.00</b>
7.	Ständchen zum Muttertag, Feldmusik Altdorf, Unterlehn	Sa, 10.15
7.	Zentralschweizer Ländlermusikskonzert Verband Schweizer Volksmusik, theater (uri)	Sa, 20.00
7.	Premiere «Die Katze», Jugendtheater Altdorf, Aula Hage weitere Aufführungen bis 4. Juni jeweils Mi, Fr, Sa (20.00 Uhr) sowie So, 22./29. Mai (17.00 Uhr)	Sa, 20.00
7.	Compagnie BuffPapier, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
8.	Kinderanimation, Schwimmbad Altdorf	So, 9.30
<b>9.</b>	<b>Kartonsammlung, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Mo, ab 7.00</b>
9./10.	Volksschiessen, Sportschützen Altdorf, Pistolenstand	Mo/Di
10.	Referat «Erziehung – worauf es wirklich ankommt», Seelsorgeraum Altdorf, Schulhaus St. Karl	Di, 19.00
<b>12.</b>	<b>Grosser Warenmarkt, Lehnplatz</b>	<b>Donnerstag</b>
<b>14.</b>	<b>Papiersammlung, Strassensammlung der Gemeinde Altdorf</b>	<b>Sa, ab 7.30</b>
<b>14.</b>	<b>Textiliensammlung, Strassensammlung TEXAID</b>	<b>Sa, ab 8.00</b>
13.–14.	Sonnenbrillen-Ausstellung, Kündig und Sélébam, theater (uri)	Fr/Sa
14.	Langer Samstag: Geschäfte bis 20.00 Uhr geöffnet, Neues Altdorf	Sa
14.	Kinderworkshop, Haus für Kunst Uri	Sa, 10.00–12.00
14.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
14.	Heimatabend der Trachtengruppe Altdorf, Winkel	Sa, 20.00
<b>15.</b>	<b>Volksabstimmung</b>	<b>Sonntag</b>
15.	Internationaler Museumstag, Haus für Kunst Uri	So
15.	Korporationsgemeinde, Korporation Uri, Zeughaus	So, 11.00–17.00
17.	Maimesse in St. Martin, Freuengemeinschaft Altdorf	Di, 19.30
18.	Pistolenfeldschiessen, Pistolenstand weitere Daten: Mi, 25. / Fr, 27. (jeweils 17.30–19.30) / Sa, 28. (8.30–11.30)	Mi, 17.30–19.30
19.	Konzert der Mittelschule Uri, theater (uri)	Do, 18.00
<b>20.</b>	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Fr, 7.00</b>
20.	Jahreskonzert Jugendmusik Altdorf, theater (uri)	Fr, 20.00
21.	Urner Jugi-Tag 2011, Turnverein Altdorf, Sportanlage Feldli	Sa, 8.00
21.	Erstkommunionfeier der Sonderschule, Kirche Bruder Klaus	Sa, 10.00
21.	Radball Schweizermeisterschaft, Radsport Altdorf, Winkel	Sa, ab 12.00
21.	Kruger Brothers in concert, theater (uri)	Sa, 20.00
24.	TRAFÖ Musik Laus, theater (uri)	Di, 20.00
<b>26.</b>	<b>Rechnungsgemeinde, Gemeinde Altdorf, theater(uri) grosser Saal</b>	<b>Do, 19.00</b>
27.	SILK Tanz-Performance, theater (uri) weitere Aufführungen: So, 28. Mai, 11.00/17.00 Uhr	Fr, 20.00
27.	Muotatater Abend, Haus der Volksmusik, Hotel Goldener Schlüssel	Fr, 20.00
27.–28.	Jodelysium, Haus der Volksmusik, Hotel Goldener Schlüssel	Fr/Sa
28.	Eucharistiefeier mit dem Gospelchor Uri, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
29.	Urner Kinderfestival, Ludothek, SG, Fischerverein Aussengelände MSA-Baracken / Schwimmbad Altdorf / Allmend Flüelen	So, 10.00–17.00
29.	Synchro-Show, Synchronschwimmen Altdorf, Schwimmbad Altdorf	So, 19.00
31.	TRAFÖ Musik Oberstufe Altdorf, theater (uri)	Di, 20.00

## Veranstaltungen im Juni

2.	Jodlermesse an Christi Himmelfahrt, Kirche St. Martin	Do, 9.30
<b>4.</b>	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Sa, 7.00</b>
4.	Summer-Jam, Jugendarbeit Altdorf, Winkel	Sa, ab 10.00
4.	Abschlusskonzert mit Slowpoke, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
6.	Kirchgemeindeversammlung, Kirchenzentrum Bruder Klaus	Mo, 20.00
8.	JazzAmMittwoch: Co Streiff und Federlosband, theater (uri)	Mi, 20.00
8./9.	Vortragsübung der Musikschule Uri, Aula Hage	Mi/Do, 18.00
9.	Was ist Informatik?, Schulnetz Uri, theater (uri)	Do, 20.00
10.	Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus Flüelen	Fr, 17.30–19.30
10.	Theater «Der Rekord», theater (uri)	Fr, 20.00
11.–13.	Help Pfingstlager, Samariterverband Uri, Winkel / Feldli / Hage	Sa–Mo
11.	Eucharistiefeier mit der Musikschule Uri, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
12.	Pfingstgottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00
14.	TRAFÖ Ballett, theater (uri)	Di, 20.00
15.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Carmen Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Mi, 14.15–14.45
15.	JazzAmMittwoch Roger Scheiber Bossa Quartett, theater (uri)	Mi, 20.00
<b>17.</b>	<b>Altmetallsammlung, Gemeinde Altdorf, Feuerwehrlokal</b>	<b>Fr, 13.30–17.00</b>
<b>18.</b>	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Sa, 7.00</b>
<b>18.</b>	<b>Papiersammlung, Strassensammlung Gemeinde Altdorf</b>	<b>Sa, 7.30</b>
18.	Flüchtlingstag 2011, SRK und AG Flüchtlingstag, Winkel	ganzer Tag
18.	«Barockes in der zeitgenössischen Kunst», Haus für Kunst Uri Ausstellung bis So, 28. Aug.	Sa
18.	Tanzmeeting der J+S Gymnastik- & Tanzgruppen, theater (uri)	Sa, 17.00/20.00
18.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
19.	Kinderanimation, Schwimmbad Altdorf	So, 9.30
19.	Firmgottesdienst, Kirche St. Martin	So, 9.30
21.	TRAFÖ Volksmusik, theater (uri)	Di, 20.00
21.	Ökum. Schulschlussgottesdienst der Oberstufe, Kirche Bruder Klaus	Di, 8.20
21.	Wandergottesdienst, Frauengemeinschaft Altdorf, St. Annakapelle	Di, 19.00
22.	Ökum. Schulschlussgottesdienst der Primarstufe, Kirche St. Martin	Mi, 8.20
23.	Schwimmbad durchgehend geöffnet bis 15. August	
23.	Fronleichnam mit der Feldmusik Altdorf Unterlehn/Altersheim Rosenberg	Do, 7.30/10.00
23.	Fronleichnamsgottesdienst, anschliessend Pfarreibrunch Seelsorgeraum Altdorf, Lehnplatz / Winkel	Do, 8.00–13.00
<b>24.</b>	<b>Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel</b>	<b>Fr, 19.45–22.00</b>
<b>25.</b>	<b>Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel</b>	<b>Sa, 8.00–17.00</b>



## Duschen statt Baden

### Wasser unser wichtigstes Lebensmittel!

Duschen ist besser als Baden. Zum einen, weil man weniger Wasser und damit auch weniger Energie für Warmwasser verbraucht. Zum anderen, weil es besser für die Haut ist.

## Wichtige Telefonnummern

**Gemeindeverwaltung** 041 874 12 12

### Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr  
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

### Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr  
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

**Kantonale Verwaltung** 041 875 22 44

**Spitex** 041 871 04 04

**Hausärztlicher Pikettdienst** 041 870 03 03

**kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung)** 041 874 11 80

**TIP-Team (Mi–Sa)** 079 755 25 77

**Rufbus** 079 762 62 62

**Sanitätsnotruf** 144

**Kantonspolizei** 041 875 22 11

**Dargebotene Hand** 143

**Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien** 041 870 00 65

**kind und familie** 041 874 13 00

**Fachstelle Familienfragen** 041 874 13 13

**Schwangerschaftsberatung** 041 880 09 55

**Zivilstandsamt Uri** 041 875 22 80

**Fachstelle Kinderschutz** 041 875 20 40

**Hilfswerk der Kirchen Uri** 041 870 23 88



## Elf junge Frauen erobern die Bühne



Es wird geprobt. Zuerst in Tempo drei, das heisst in normaler Geschwindigkeit. Dann Tempo eins, in Zeitlupe, und schliesslich in Tempo fünf: im Laufschrift. Elf jungen Frauen rennen wild durch die Aula Hage. Sie singen, sie lockern ihre Beine und klopfen ihren Körper ab. Unverkrampft und doch konzentriert bereiten sie sich auf ihre Rollen vor. «Die Katze» heisst das neue Stück des Jugendtheaters Altdorf. Horst Havemanns Bühnenspiel ist eine Geschichte über das Wild- und Zahmsein, über die Freiheit des Einzelnen und die Vorzüge der Gemeinschaft. Für die Inszenierung und die Regie ist auch diesmal der Theaterpädagoge und Regisseur Jürg Schneckenburger zuständig.

«Neben dem Theaterspielen steht für die jungen Frauen eine weitere Herausforderung an: die Musik», sagt Produktionsleiter Josef Grossrieder. Mario Schelbert schreibt die Musik zum Stück, das im Urwald spielt. Wie sich die Klangkulisse genau anhören wird, liegt aber nicht allein in seinen Händen. Für «Die Katze» greifen die Spielerinnen nämlich selber zu den Instrumenten.

Seit 24 Jahren bietet das Jugendtheater Altdorf Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren die Chance unter professioneller Leitung Theater zu spielen. «Es steht Theaterinteressierten aus allen Urner Gemeinden offen», betont Josef Grossrieder. Vorkenntnisse seien keine nötig. Wer mitmachen möchte, meldet sich unter der Mailadresse [josef@grossrieder.ch](mailto:josef@grossrieder.ch) oder telefonisch unter 041 870 77 19. ■

Premiere: Samstag, 7. Mai 2011, 20.00 Uhr Aula Hage.

Weitere Aufführungen vom 11. Mai bis 4. Juni, jeweils Mittwochs, Freitags und Samstags um 20.00 Uhr, sowie am Sonntag, 22. und Sonntag, 29. Mai um jeweils 17.00 Uhr  
Reservationen und Vorverkauf: Papeterie Bido AG, Altdorf, Telefon 041 870 08 08  
[www.jugendtheater-altdorf.ch](http://www.jugendtheater-altdorf.ch)

### **Dieses Viererteam nimmt in der Bildung besonderen Aufgaben wahr**

*Für eine gute Schule braucht es motivierte Lehrpersonen, aufgeweckte Schülerinnen und Schüler – und eine Schulleitung, die sich der operativen Führung widmet.*

Die Arbeits- und Berufswelt verändert sich laufend, und das Familienleben unterliegt einem steten gesellschaftlichen Wandel. Dies stellt die Schulen und das Bildungssystem vor neue Herausforderungen, die unter anderem zeitgemässe Führungs- und Aufsichtsstrukturen erfordern. Daher wurde in Altdorf auf das Unterrichtsjahr 2003/04 mit dem Aufbau einer Schulleitung begonnen. In den vergangenen sieben Jahren wurde sie stetig weiterentwickelt. Heute ist die Schulleitung ein fester Eckpfeiler des qualitativ hoch stehenden Bildungsangebots.



Die Schulleitung von Altdorf, von links: Karl Ziegler, Jacqueline Gisler, David Schuler und Rony Mattmann.

Heute besteht die Schulleitung in Altdorf aus folgendem Viererteam: Schulleiter ist Karl Ziegler; ihm zur Seite stehen die Schulhausleiterin Jacqueline Gisler Widmer (Schulhaus Bernarda) und die beiden Schulhausleiter Rony Mattmann (St. Karl) sowie David Schuler (Hagen/Marianisten). Ihr Pensum umfasst zusammen 250 Stellenprozente, wovon 100 Stellenprozente auf den Schulleiter entfallen. Die Schulleitung Altdorf wird im administrativen und organisatorischen Bereich von Schuladministrator Alois Kempf unterstützt.

Seit der Einführung der Schulleitung mit umfassender Führungsverantwortung wurden und werden die Zuständigkeiten zwischen Schulrat und Schulleitung kontinuierlich diskutiert und bei Bedarf angepasst.

**Der Schulleiter** führt die Schule im Auftrag des Schulrates. Er wirkt nach «innen», indem er für die betriebliche Organisation der Schule Altdorf verantwortlich ist. Der Schulleiter:

- sorgt für die Umsetzung des Leitbildes, des Qualitätskonzepts, des Schul- und des Jahresprogramms;
- fördert die Schulentwicklung;
- organisiert die Beurteilung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- wirkt bei der Personalplanung und -anstellung mit;
- sorgt für regelmässigen Informationsaustausch und moderiert Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse;
- vermittelt bei Konflikten im Team und zwischen der Schule (bzw. Lehrpersonen) und Drittpersonen;
- unterstützt die Behördenarbeit (Teilnahme an Sitzungen, Informationen bereitstellen etc.);
- pflegt den Kontakt mit Behörden und Schuldiensten;
- führt oder organisiert Gespräche mit Heimen und auswärtigen Schulen;
- ist für die Betriebssicherheit zuständig;
- vertritt die Schule gegenüber der Öffentlichkeit.

**Die Schulhausleitungen** vertreten «ihr» Schulhaus gegenüber dem Schulleiter und der Öffentlichkeit. Jaqueline Gisler, Rony Mattmann und David Schuler kennen den Unterrichtsalltag bestens: Nach wie vor geben sie im Teilpensum Schule. Die Schulhausleiter:

- initiieren im Schulhaus gemeinsame Leitideen und Arbeitsschwerpunkte;
- leiten und moderieren Meinungs- und Entscheidungsprozesse;
- fördern ein gutes Sozialklima und vermitteln bei Konflikte innerhalb des Teams;
- besuchen die Lehrpersonen im Unterricht und führen die Mitarbeitergespräche;
- unterstützen die Lehrpersonen in schwierigen Situationen;
- sorgen für die Vereinbarung von Regeln, die für die Schul- und Unterrichtsorganisation sowie das Schulleben gelten;
- überwachen das Einhalten von Vorschriften und Beschlüssen und orientieren sich dabei am Leitbild der ganzen Schule;
- übernehmen das Mentoring bei der Einführung neuer Lehrpersonen.

Insgesamt 793 Schülerinnen und Schüler werden an den Altdorfer Schulen unterrichtet. Das ganze Team umfasst insgesamt 106 Lehrpersonen, die sich 6467 Stellenprozente teilen. 29 Lehrpersonen unterrichten ein Vollpensum (27 Prozent), 77 (73 Prozent) ein Teilpensum.

## Die Betreuungsgutscheine unterstützen die Eltern direkt

*Familien in Altdorf profitieren jetzt von einer Neuerung: Die Gemeinde stellt seit Januar Betreuungsgutscheine für die Kinderbetreuung aus. Was genau müssen Eltern beachten, wenn sie die Gutscheine beantragen möchten?*

Immer mehr Eltern sind auf Kinderbetreuungsplätze in Krippen, Horten und Tagesfamilien angewiesen. Einerseits ist das materielle Sicherheitsbedürfnis gewachsen – ein Lohn reicht in vielen Haushalten nicht mehr aus. Andererseits wollen beide Elternteile in ihrem Beruf tätig bleiben. Dank der familienergänzenden Kinderbetreuung lassen sich familiäre Aufgaben besser mit dem Berufsleben vereinen. Wirtschaftlich machen die Betreuungsangebote Sinn: Wer mehr arbeiten kann, zahlt mehr Steuern. Davon profitiert wiederum das gesamte Gemeinwesen.

In vielen Kantonen wird diskutiert, wie berufstätige Eltern künftig besser unterstützt werden können. Ein Mittel dafür sind die Betreuungsgutscheine für die familienergänzende Kinderbetreuung. Hier gehen die Gemeinde Altdorf und der Urner Gemeindeverband voraus. Sie gehören zu den Ersten in der Schweiz, die diese Betreuungsgutscheine einführen. Seit dem 1. Januar 2011 können Eltern auf der Gemeindekanzlei einen entsprechenden Antrag einreichen (siehe Kasten).

Ziel der Betreuungsgutscheine ist, das Nebeneinander von Familie und Beruf besser zu vereinen. Ob und in welcher Höhe Eltern Betreuungsgutscheinen zugesprochen bekommen, hängt sowohl vom Einkommen und wie auch vom Arbeitspensum ab. Als Faustregel gilt: Wer Prämienverbilligungen erhält, dürfte auch für Betreuungsgutscheine für Kinder im Vorschul- und Schulalter in Frage kommen.

### Einkommen und Arbeitspensum sind entscheidend

Anspruch auf Betreuungsgutscheine der Gemeinde Altdorf hat, wer folgende Bedingungen erfüllt:

- Der Wohnsitz muss in der Gemeinde Altdorf sein.
- Die Eltern müssen nachweisen, dass sie berufstätig sind (Alleinerziehende mindestens zu 20 Prozent, Paare mindestens zu 120 Prozent).
- Die Betreuungsgutscheine sind einkommensabhängig, begünstigt werden tiefe bis mittlere Einkommen.
- Die Kinder müssen im Vorschul- oder Schulalter sein.

Stimmen diese Vorgaben, suchen die Eltern einen anerkannten Betreuungsplatz und lassen sich die gebuchten Plätze von der ausgewählten Institution schriftlich bestätigen. Die Gemeinde prüft dann den Anspruch auf Betreuungsgutscheine. Die Eltern bezahlen monatlich die Rechnung der Kindertagesstätte oder die Vermittlungsstelle Tagesfamilien vollumfänglich. Falls der Familie Betreuungsgutscheine zustehen, zahlt die Gemeinde die festgelegten Beiträge direkt den Eltern aus. Achtung: Betreuungsgutscheine werden nicht rückwirkend erstattet!



Kinder kommen auf dem Areal von kind und familie voll auf ihre Kosten. Neu gibt es für Institutionen wie diese Betreuungsgutscheine.

Die Betreuungsgutscheine belastet das Budget der Gemeinde nicht stärker, da bereits in den vergangenen Jahren entsprechende Beiträge erstattet wurden. Bis anhin wurden die Beiträge aber via Institution (beispielsweise Kindertagesstätte) den Eltern gutgeschrieben. Neu kommt das Geld den Familien in Form von Betreuungsgutscheine direkt zu, und sie wählen, bei welcher anerkannten Stelle sie den Betrag einlösen wollen.

Kommt eine Familien in den Genuss eines Betreuungsgutscheins, können die Eltern frei wählen, bei welcher Kinderkrippe oder bei welcher Tagesmutter sie die Gutscheine einsetzen wollen. Wichtig ist, dass das Betreuungsangebot offiziell anerkannt ist. Im Kanton Uri ist dies beispielsweise die Organisation «kind und familie» (vormals Kinderheim Uri), die auch Plätze in Tagesfamilien vermittelt. Das neue Finanzierungsmodell wird von allen Urner Gemeinden mitgetragen. ■

### Weitere Auskünfte und Beratung

Vitus Malnati, Gemeindeverwaltung Altdorf, Tel. 041 874 12 25 oder «kind und familie», Tel. 041 874 13 00.

## Virtuos mit Stift und Witz: Charlotte Germann zeichnet den «Adler»-Comic

Sie hängen in keinem Museum, gehören aber dennoch zu den meist beachteten Kunstwerken der Welt: die Comics. Ob bunt oder schwarz-weiss, ob politisch oder lustig – niemand kann sich dem Charme dieser genialen Verbindung von Bild und Text entziehen. Manche lieben Comics so sehr, dass sie selber zum Zeichenstift greifen, zum Beispiel die 22-jährige Altdorferin Charlotte Germann.

Schon als Kind zeichnete sie unentwegt, liebte in der Bibliothek Hefte mit den gezeichneten Helden Asterix, Tim&Struppi und Gaston aus, und malte einen Block nach dem anderen voll. «Comics sind ideal: Sie erzählen schnell eine Geschichte und unterhalten bestens», sagt Charlotte Germann. Der figürliche Stil hat sie stark geprägt. «Ich kann schon versuchen, ein abstraktes Bild zu malen. Aber am Schluss erscheint immer eine konkrete Figur auf dem Blatt.»

Beigebracht hat sie das Handwerk selbst. Mit Erfolg: Germann hat mehrere Preise am renommierten Luzerner Comicfestival Fumetto gewonnen. Im Sommer schliesst sie ihre Grafikerlehre ab. Sind die Prüfungen vorbei, wird Germann mehr Zeit zum Zeichnen haben. Eines ihrer Projekte steht bald in vielen Urner Haushalten: Germann illustriert das neu überarbeitete Urner Mundartwörterbuch von Felix Aschwanden. Erscheinen wird das Buch im Jahr 2013.

Für alle, die nicht so lange auf ein neues Werk von Charlotte German warten mögen, lohnt sich die Lektüre des «Adlers» in diesem Jahr besonders: Für jede Ausgabe zeichnet die talentierte Frau exklusiv einen Altdorfer Comic. Das erste Exemplar befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite. Die Interpretation des Apfelschusses offenbart einen neuen Aspekt von Nationalheld Wilhelm Tell. «Ob man Comics als Kunst betrachtet oder nicht, spielt keine Rolle. Hauptsache sie machen Spass und regen die Betrachter an.» ■



**3. Januar 1941** Der Gemeindepräsident ist zum Gesellschaftsabend der Offiziere des Ter. Bat. 191 eingeladen worden. An die Kosten sind dem Präsidenten Fr. 10.– durch die Gemeinde zu vergüten.

**7. Januar 1941** Die Kassa wird angewiesen, der Staatskassa den Betrag von Fr. 55.50 als hälftige Kosten einer Wurstspende an das Ter. Bat. 191 anlässlich seiner Heimkehr zu überweisen.

**7. Januar 1941** Der Verwalter erhält den Auftrag, sich mit Direktor Dahinden, EWA, in Verbindung zu setzen, um zu bezwecken, dass während der Verdunkelungsperiode eine Preisreduktion für die Strassenbeleuchtung gewährt wird, da um 22 Uhr die Strassenbeleuchtung gelöscht und dadurch weniger Strom konsumiert wird.

**28. Januar 1941** Im Aktivdienst abwesend: Gemeinderat Albert Huber.

